

WIPPERFÜRTH
LINDLAR



TIPP DES TAGES



„Jo Opa, wenn!“ – so heißt das Lustspiel in bergischer Mundart, dass die St. Reinoldus-Steinhauergilde am heutigen Donnerstag, 19. Juni, im LVR-Freilichtmuseum Lindlar aufführt. Es gibt drei Vorführungen, die um 11 Uhr, um 14 und 16 Uhr vor Haus Hoppegarten beginnen. Verfasser des Lustspiels ist Bernhard Dahl.

Einbrecher steigen in Keller ein

Kriminalpolizei bittet um Hinweise

WIPPERFÜRTH. Schon wieder haben Einbrecher gleich serienmäßig die Keller von Mehrfamilienhäusern aufgebrochen. In der Karl-Graf-Straße hebelten Unbekannte laut Polizei erst eine Haustür auf und öffneten anschließend gewaltsam sechs Kellerräume. Sie erbeuteten unter anderem einen Motorradhelm, einen Ledermantel und Silberbesteck.

Mit zwei Hebeln öffneten Einbrecher die Metall-Haustür eines Mehrfamilienhauses in der Ringstraße. Dann brachen sie fünf Kellerräume auf, die mit Vorhängeschlossern gesichert waren. Ob die Täter etwas erbeuteten, ist noch unklar. Der Einbruch geschah zwischen Sonntag, 12 Uhr und Dienstag, 9.10 Uhr.

Ein weiterer Einbruch geschah zwischen Montag, 12 Uhr und Dienstag, 10 Uhr, dieses Mal in einem Mehrfamilienhaus an der Engelbertusstraße. Die Täter gelangten vermutlich durch die offene Haustür ins das Gebäude und brachen zwei Kellerräume auf, den dritten konnten sie nicht öffnen. Dafür ließen sie eine kleine Bügelsäge am Tatort zurück – möglicherweise wurden die Einbrecher gestört.

Erst wenige Tage zuvor waren in Wipperfürth Unbekannte in zahlreiche Kellerräume in Mehrfamilienhäusern eingebrochen. Hinweise zu den Fällen nimmt die Kriminalpolizei Wipperfürth unter Telefon 0 22 61/8 19 90 entgegen. (cor)

Damit kein Bürger hungern muss

Ab sofort unterstützt die Wipperfürther Tafel Bedürftige mit Lebensmitteln

Von FLORIAN SAUER

WIPPERFÜRTH. Es ist geschafft: Die Hansestadt besitzt jetzt eine Tafel. Nach rund 18-monatiger Planungs- und Umbauphase wurden gestern die ersten Lebensmittel in den Räumen der ehemaligen Pizzeria an der Memellandstraße ausgegeben.

Schon vor der offiziellen Eröffnung um 12 Uhr drängeln sich dort Dutzende Menschen – in den ersten fünf Minuten hat das Team um Initiatorin Jutta Marxcors bereits acht Kunden mit Kartoffeln, Brot und Erdbeeren versorgt.

30 ehrenamtliche Helferinnen im Einsatz

Erster Anlaufpunkt ist das Büro gleich neben den Ausgaberräumen. Dort melden sich die Menschen mit einer Bescheinigung der Stadt oder des Jobcenters an, die sie als Bedürftige ausweist. „Sie erhalten dann einen Ausweis, der mit einem Barcode versehen ist“, erklärt Britta Brachmann, die auch gleich vermerkt, wie viele Rationen für Erwachsene und Kinder der Ausweisinhaber erhält.

Einige Meter weiter warten bereits zwei mit der kleinen Plastikkarte ausgestattete Hansestädter, 27 und 52 Jahre alt. Ihren Namen wollen sie nicht in der Zeitung lesen, aber sie schwärmen von dem neuen Angebot. „Bislang sind wir zur Kürtnerer Tafel gefahren. Aber die Fahrtkosten haben ganz schön auf die Familienkasse



Gerda Mohr und Ulrich Rösner (oben) an der Lebensmittelausgabe der Tafel. 30 ehrenamtliche Helferinnen (u.r.) engagieren sich für die Einrichtung, zu der auch ein Café gehört (u.l.). (Fotos: Schmitz)

gedrückt“, sind sich beide einig und blicken neugierig an der Schlange vorbei in die insgesamt rund 200 Quadratmeter großen Räume.

Dort, zwischen Brotregalen und Kühlschränken, sieht man ebenfalls nur hochzufriedene Mienen – auf beiden Seiten der Ladentheke. Mit 30 ehrenamt-

lichen Helferinnen ist Marxcors im Einsatz. Um ein Chaos zu verhindern, erhalten alle Kunden eine Wartenummer. Wer nicht sofort zur Ausgabe kommt, kann die Zeit in einem kleinen Café überbrücken – Kuchen, Kaffee und die nette Bedienung von Alexandra Vahldieck-Manske und Mari-

anne Saller inklusive. Die beiden Wipperfürther Männer haben es indes zwischen die Regale geschafft. Viel Obst und Gemüse, aber auch Müsli und Brot werden in ihre Körbe geladen. Dem Älteren gibt Marxcors einen Osterhasen aus Schokolade obendrauf. Das Langohr ist derzeit in den Su-

KONTAKT ZUR TAFEL

Die Tafel befindet sich in der **Memellandstraße 2** (Erdgeschoss des Hochhauses) und hat immer **mittwochs zwischen 12 und 15 Uhr** geöffnet. Zeitgleich werden dort auch **neue Ausweise** ausgestellt.

Kostenbeitrag pro Einkauf: Ein Euro/Erwachsener, Kinder frei

permarkten unverkäuflich, aber bis weit ins Jahr 2015 hinein haltbar. „Mein Sohn wird sich riesig freuen“, ist der Mann sichtlich gerührt.

Am vergangenen Montag hat Marxcors mit dem nagelneuen Kühlfahrzeug der Tafel die Supermärkte der Innenstadt zum ersten Mal angefahren. Sie sei überall auf offene Ohren gestoßen, berichtet sie. „Die Märkte arbeiten ja zum Teil bereits mit Tafeln zusammen. Aber am liebsten unterstützen sie natürlich die Initiative vor Ort.“

Bürgermeister Michael von Rekowski hat bei seinem ersten Besuch der Tafel weitere tolle Neuigkeiten im Gepäck: Olaf Clemens, Geschäftsführer der Wipperfürther SN Maschinenbau, wird einen speziellen Lift stiften, mit dem die Waren bequem in das Kühlhaus im Keller transportiert werden können.

„Wir haben so auf den heutigen Tag hingearbeitet – endlich geht es los“, strahlt Jutta Marxcors, bevor sie wieder im Ausgaberaum verschwindet. Die nächsten Wartenummern werden aufgerufen.

Neues Sozialzentrum wird Samstag eröffnet

Das Haus der Meinerzhagen-Stiftung ist fertig und wird bei einem Tag der offenen Türe eingeweiht

Von LUTZ BLUMBERG

LINDLAR. Die Hochbeete im Hof brauchen Wasser, im neuen Café müssen noch Stühle gerückt werden. Die letzten Tage vor der Einweihung von Lindlars neuem Sozialzentrum sind vollgepackt mit Arbeit. Freiwillige schleppen Kisten und Möbel von der bisherigen Geschäftsstelle im Herz-Jesu-Krankenhaus an der Hauptstraße zur Korbstraße.

Am Samstag wird das Haus der Meinerzhagen-Stiftung nach rund sechs Monaten Um-

bau und Renovierung bezogen (siehe Info): Das Demenzcafé, der Seniorentreff, die kommunale Senioren- und Pflegeberatung und viele weitere Hilfe- und Selbsthilfeangebote bekommen ein neues Zuhause.

Hunderte Stunden Arbeit, sechs Monate Umbauzeit

Der Umbau des früheren katholischen Kindergartens war für die gemeinnützige Meinerzhagen-Stiftung und die

operative Annela-Meinerzhagen-Stiftung gGmbH ein Kraftakt und „ohne die Hilfe von so vielen Lindlarern“ kaum zu stemmen gewesen, berichtet Elisabeth Broich vom Stiftungskuratorium. Sie hat für die feierliche Einweihung am Samstag bereits eine lange Liste vorbereitet, mit den Namen der Firmen, die geholfen oder gespendet haben und mit den vielen Bürgern, die selbst Hand angelegt haben. In die Arbeiten sind viele hundert Stunden ehrenamtlicher Arbeiten geflossen, viele Überraschungen



Das neue Hochbeet mit Nutzpflanzen für die therapeutische Gartenarbeit begutachten hier Elisabeth Broich und Rosemarie Schmitz. (Foto: Strombach)

steckten in den Wände des 60er-Jahre-Baus.

Das neue Haus bietet auf rund 350 Quadratmetern Nutzfläche viel Platz für soziale Arbeit und für deren Organisation. Wichtig: Der neue ebener-

dige Eingang macht es Menschen mit Gehbehinderung leicht. Die Angebote mit Tagesbetreuung für Senioren, teilweise mit dementiellen Erkrankungen, wird nun ebenfalls mehr Platz haben. Das ist wichtig, weil nun Senioren auch in Kleingruppen zusammen sitzen können, statt wie im Herz-Jesu-Krankenhaus um einen großen Tisch herum zu sitzen. „Dadurch können die Besucher individuell beschäftigt werden“, erklärt Broich. Offene Türen und ein breiter Flur erlauben es, dass sich die Senioren freier bewegen, ohne sich zu gefährden.

Großer Pluspunkt: Vom Café geht es direkt nach draußen in den Hof, bei gutem Wetter können die Senioren also

auch in der Sonne sitzen. Zwei Hochbeete, die die Hospizgruppe angelegt hat, sind rückenfreundlich zu hegen. Eines der neuen Beete ist mit Zierpflanzen und ein anderes mit Kräutern bepflanzt.

DIE STIFTUNG

Die **Meinerzhagen Stiftung** bündelt in der Gemeinde Lindlar Hilfen für Senioren, Alleinstehende und Bedürftige. So betreuen die Freiwilligen der **Annela-Meinerzhagen-Stiftung gGmbH** über 100 Senioren. Dazu betreibt die Stiftung die kommunale Senioren- und Pflegeberatung der Gemeinde und organisiert zahlreiche weitere Hilfsangebote.

TAG DER OFFENEN TÜR

Das **Haus der Meinerzhagen-Stiftung**, Korbstraße 7, wird am **Samstag, 21. Juni**, mit einem Tag der offenen Türe von **11 bis 17 Uhr** eingeweiht.

Um 11 Uhr werden die Räume gesegnet, es gibt eine Einweihungsfeier und Christa Maria Paul wird als „Aphrodite, Clownin der leisen Töne“ das Stück „An mei-

nem anderen Ort“ aufführen, das Demenz thematisiert.

Um 14 Uhr spielt das Tambourcorps Hartegasse, ab 15.30 Uhr werden gemeinsam Volkslieder gesungen.

Neben den Räumen werden auch die einzelnen Gruppen, die nun vom Haus der Meinerzhagen-Stiftung aus arbeiten, vorgestellt.



Kisten packen in Herz-Jesu: Walter Schiffarth, Nicole Saalmann und Gerhard Schmitz (v.l.) gestern beim Umzug. (Foto: Schmitz)